

# Sommerschule 2020

Informationsbroschüre  
für Schulleitungen bzw. mit  
der Durchführung betraute  
Lehrpersonen und Unterrichtende  
an der Sommerschule

Aktualisierte  
Ausgabe  
Juli 2020





# **Sommerschule 2020**

Informationsbroschüre für Schulleitungen bzw.  
mit der Durchführung betraute Lehrpersonen und  
Unterrichtende an der Sommerschule

Wien, Juli 2020

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:  
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Sektion II  
Minoritenplatz 5, 1010 Wien  
+43 1 531 20-0  
[bmbwf.gv.at](http://bmbwf.gv.at)

Grafische Gestaltung: BKA Design & Grafik  
Fotonachweis: iStock/shironosov  
Wien, Juli 2020

## **Inhalt**

<b>1 Willkommen in der Sommerschule 2020!</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Ziele der Sommerschule</b> .....	<b>5</b>
<b>3 Personen und ihre Aufgaben in der Sommerschule</b> .....	<b>6</b>
3.1 Lehramtsstudierende als Unterrichtende.....	6
3.2 Pädagoginnen und Pädagogen als Unterrichtende.....	7
3.3 Schulleitung oder die mit der Durchführung betraute Lehrperson.....	7
<b>4 Pädagogische Leitlinien der Sommerschule</b> .....	<b>8</b>
4.1 Projektorientiertes Arbeiten im Fokus.....	8
4.2 Das Produkt als Projektergebnis.....	9
4.3 Unterrichtskonzept für heterogene Lerngruppen.....	10
<b>5 Anregungen zur Vorbereitung auf die Sommerschule</b> .....	<b>10</b>
5.1 Anregungen für Studierende.....	10
5.2 Anregungen für Pädagoginnen und Pädagogen.....	11
5.3 Anregungen für Sommerschul-Schulleitungen.....	12
<b>6 Buddys</b> .....	<b>13</b>
<b>7 Aufsicht &amp; Haftung</b> .....	<b>13</b>
<b>8 Weitere Informationen</b> .....	<b>14</b>

# 1 Willkommen in der Sommerschule 2020!

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,  
liebe Studierende,  
liebe Schulleitungen,

es freut mich sehr, Ihnen mit vorliegender Broschüre wichtige Informationen zur Sommerschule zu präsentieren. Fast zehn Wochen Distance Learning liegen hinter uns, ein kleiner Anteil der Schülerinnen und Schüler konnte nicht erreicht werden, daher sind diese Schülerinnen und Schüler die erste Zielgruppe der Sommerschule. Die Teilnahme ist kostenfrei und soll Schülerinnen und Schüler auf einen guten Start in das neue Schuljahr vorbereiten. Weiters bietet sie Studierenden und Lehrerinnen und Lehrern – auch pensionierten – die Chance zusammenzuarbeiten und voneinander zu lernen.

Sommerschulen sind bereits im Regierungsprogramm verankert und waren seit Jahren im Gespräch. Es freut mich sehr, dass dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, den Pädagogischen Hochschulen, den Ländern, den Schulerhaltern und den Universitäten stattfindet.

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann  
Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

## 2 Ziele der Sommerschule

Die Sommerschule ist ein zweiwöchiges Programm zur individuellen und gezielten Förderung von

- außerordentlichen Schülerinnen und Schülern,
- Schülerinnen und Schülern mit einem nicht abgesicherten Genügend,
- Schülerinnen und Schülern mit einem Nicht genügend in Deutsch,
- Schülerinnen und Schülern, die im Fach Deutsch einen besonderen Aufholbedarf, auch aufgrund der Situation der letzten Monate, aufweisen.

Die Sommerschule findet vom 24. August bis 04. September 2020 (Burgenland, Niederösterreich und Wien) bzw. 31. August bis 11. September 2020 (Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg) jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr an ausgewählten Sommerschulstandorten statt.

Die Ziele der Sommerschule sollen im Folgenden kurz erläutert werden.

### **1. Bildungsnachteilen entgegenwirken**

Oberstes Ziel der Sommerschule ist es, drohenden Bildungsnachteilen entgegenzuwirken, die aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen bei Schülerinnen und Schülern während der Schulschließungen infolge der Covid-19 Pandemie entstanden sind.

### **2. Förderung eines selbstbewussten Umgangs mit der Unterrichtssprache Deutsch**

Dieses Ziel soll durch eine Lernförderung erreicht werden, welche die individuellen Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen am Sommerschulstandort aufarbeitet. Wichtiger Bestandteil dieser Lernförderung ist eine Stärkung des Sprachbewusstseins in der Unterrichtssprache Deutsch im Bereich des Lesens, Schreibens, Hörverstehens und Sprechens, um einerseits dem Unterricht in den unterschiedlichen Unterrichtsfächern besser folgen zu können und andererseits einen selbstbewussteren Umgang mit der Unterrichtssprache zu finden, um Gedanken, Stärken und Schwächen besser kommunizieren zu können.

### **3. Positive Lernerfahrungen stärken das Selbstbewusstsein und die Sozialkompetenz**

Das Ziel basiert auf der Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche positive Lernerfahrungen in der Schule machen können, wenn sie gemeinsam lernen, wie sie die Unterrichtssprache Deutsch besser anwenden und verstehen können. Ein besseres Anwenden und Verstehen der Unterrichtssprache wirkt sich nicht nur positiv auf alle Unterrichtsfächer aus, sondern stärkt auch die Selbstwirksamkeit und Selbstorganisation der Schülerinnen und Schüler. Das projektorientierte Arbeiten in Kleingruppen trägt darüber hinaus zur Stärkung des Zusammenhalts und der Sozialkompetenz bei.

# 3 Personen und ihre Aufgaben in der Sommerschule

## 3.1 Lehramtsstudierende als Unterrichtende

Als unterrichtende Lehramtsstudierende bzw. unterrichtender Lehramtsstudierender sind Sie am Standort der Sommerschule für die Gestaltung und Durchführung des Unterrichts einer Sommerschulgruppe zuständig. Diese erfolgt entweder mit einer bzw. einem anderen Lehramtsstudierenden im Tandem oder gemeinsam mit einer Pädagogin bzw. einem Pädagogen. Zu Ihren Aufgaben zählen unter anderem:

- Planung der Unterrichtsorganisation gemeinsam mit der Schulleitung und den anderen Unterrichtenden, insbesondere die Gestaltung des Stundenplans
- Gestaltung und Durchführung des Unterrichts
- Gestaltung des organisatorischen Rahmens des ersten und letzten Tages des Unterrichts der Sommerschule gemeinsam mit der Schulleitung und den anderen Unterrichtenden
- Lehramtsstudierende sind wie Lehrpersonen zur Beaufsichtigung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht und in den Pausen verpflichtet
- Zur Unterrichtserteilung in der Sommerschule gehört auch die pädagogische Betreuung und die Beaufsichtigung der Buddys, die der betreffenden Unterrichtsgruppe zugeordnet sind

Für die Absolvierung der Unterrichtstätigkeit in der Sommerschule wird von Seiten des BMBWF eine Anrechnung von 5-ECTS-Anrechnungspunkten empfohlen. Die Entscheidung bezüglich der Anrechnungspunkte obliegt, auf Antrag der Studierenden, jedoch der jeweiligen Universität bzw. Pädagogischen Hochschule.

Für Lehramtsstudierende und Lehrpersonen, die in der Sommerschule tätig sind, greift die Amtshaftung, da sie funktional als Organe des Bundes in Vollziehung des Schulrechts tätig sind.



## 3.2 Pädagoginnen und Pädagogen als Unterrichtende

Pädagoginnen und Pädagogen, die sich freiwillig für die Sommerschule gemeldet haben, können je nach Bedarf am Standort der Sommerschule folgende Aufgaben übernehmen:

- Planung der Unterrichtsorganisation gemeinsam mit der Schulleitung und allen anderen Unterrichtenden, insbesondere die Gestaltung des Stundenplans sowie die Gestaltung des Unterrichts am ersten bzw. letzten Tag der Sommerschule
- Alternierender Unterricht mehrerer Gruppen jeweils gemeinsam mit Studierenden (Studierende unterrichten Gruppen zeitweise alleine, zeitweise gemeinsam mit der Pädagogin bzw. dem Pädagogen)
- Unterstützung der Studierenden
- Unterstützung bei kritischen Situationen im Unterricht
- Der Einsatz einer Lehrperson in der Sommerschule ist unterrichtliche Tätigkeit und begründet einen Anspruch auf Bezahlung entsprechend den jeweils individuell anzuwendenden dienst- und besoldungsrechtlichen Regelungen. Für die Lehramtsstudierenden ist keine Vergütung vorgesehen, da der Einsatz im Rahmen einer Lehrveranstaltung stattfindet. Ein Dienst- oder Ausbildungsverhältnis zum Bund oder zu einem Land wird dadurch nicht begründet.

## 3.3 Schulleitung oder die mit der Durchführung betraute Lehrperson

Die Schulleitung bzw. die mit der Durchführung betraute Lehrperson verantwortet die Organisation der Sommerschule und des Unterrichts am jeweiligen Standort. Ihr Verantwortungsbereich umfasst folgende Aufgaben:

- Organisation der Unterrichtenden und der Schülerinnen und Schüler in Gruppen am eigenen Standort
- Planung der Unterrichtsorganisation gemeinsam mit allen Unterrichtenden, insbesondere die Gestaltung des Stundenplans
- Gestaltung des organisatorischen Rahmens des ersten und letzten Tages Unterrichts am ersten bzw. letzten Tag der Sommerschule gemeinsam mit allen Unterrichtenden
- Unterrichtenden über die vorhandene Schulinfrastruktur (Gebäude, Materialien) Orientierung geben und Gewährleistung einer funktionierenden Schulinfrastruktur während der Sommerschule
- Organisation von Vertretungen in Abstimmung mit der jeweiligen Bildungsdirektion (z. B. bei Erkrankung von Pädagoginnen bzw. Pädagogen oder Studierenden)
- Beratung der Studierenden und Unterstützung bei kritischen Situationen und Ereignissen (Absenz von Schülerinnen und Schülern, massive Störungen des Unterrichts, etc.)

# 4 Pädagogische Leitlinien der Sommerschule

Ziel des Unterrichtes in der Sommerschule ist die Festigung der Bildungssprache Deutsch, um dem Unterricht in den Unterrichtsfächern folgen zu können. Für die Unterrichtsgestaltung sind dabei folgende Ziele wesentlich:

- Verortung der individuellen und gemeinsamen Lernausgangslagen, Sichtbarmachen der vorhandenen Sprachressourcen und darauf aufbauend einer individuellen, gezielten Lese-, Schreib-, Sprech- und Hörförderung im Unterrichtsfach Deutsch
- Stärkung der Selbstwirksamkeit, Selbstorganisation und Lernmotivation der Kinder und Jugendlichen durch interessens- und stärkenorientierte Sprech-, Schreib- oder Leseanlässe
- Stärkung der sozialen Kompetenzen, sich mit anderen Schülerinnen und Schüler auszutauschen, zu verständigen, gemeinsam durch diversitätssensible Interaktionen und gruppendynamische Prozesse zu planen

Die Unterrichtenden in der Sommerschule sind verantwortlich für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Ergänzungsunterrichts. Der Unterricht soll sich an folgenden Leitlinien orientieren:

- Der Unterricht orientiert sich am projektorientierten Arbeiten und ermöglicht das Zusammenarbeiten der Schülerinnen und Schüler an einem Projekt.
- Der Unterricht zielt auf ein möglichst greifbares Projektergebnis („Produkt“) ab.
- Der Unterricht beinhaltet Konzepte für heterogene Lerngruppen.

## 4.1 Projektorientiertes Arbeiten im Fokus

Die Sommerschule soll auf die Schule vorbereiten und mit Lernen konnotiert sein, darf sich jedoch vom ganzjährigen Fächerkanon abheben. Dies soll insbesondere durch themenzentriertes, projektorientiertes Arbeiten erfolgen und damit einen hohen Anteil an Schülerinnen- und Schüleraktivitäten auslösen.

- Das Projektergebnis, als sog. „Produkt“ bezeichnet, soll dabei altersgerecht und über mögliche Etappenziele erreicht werden.
- Das projektorientierte Arbeiten während des Ergänzungsunterrichts kann auf Basis eines Themas ein großes Projekt für die beiden Wochen oder mehrere kleine Projekte innerhalb der beiden Wochen beinhalten. Im Mittelpunkt steht ein Thema

und/oder ein Problem, zu dessen Bearbeitung bzw. Lösung möglichst viel gelesen, gesprochen, geschrieben und zugehört werden muss.

- Projektthemen können vor Ort entschieden werden.
- Ideen für Themen können von Schülerinnen und Schülern oder natürlich auch von den Unterrichtenden eingebracht werden.
- Das projektorientierte Arbeiten sollte immer so organisiert sein, dass die Schülerinnen und Schüler gemeinsam im Team arbeiten. Teilaufgaben können jedoch selbstverständlich auch in Partnerarbeit oder in Einzelarbeit erledigt werden.
- Projekte können situationsadäquat in unterschiedlichen Sozialformen bearbeitet werden (Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Tandems, Input der Unterrichtenden unter Nutzung der schulischen Infrastruktur indoor und outdoor ...).

## 4.2 Das Produkt als Projektergebnis

Am Ende der Sommerschule soll als Projektergebnis ein Produkt vorliegen, das die Schülerinnen und Schüler „anfassen“ und präsentieren können. Das Produkt kann zum Beispiel ein Kurzvideo, ein Hörtext, Blog, Podcast, Poster, Theaterstück oder eine Zeitung sein. Sowohl bei der Auswahl des Produkts bzw. des Projektergebnisses als auch bei der Gestaltung des Weges dorthin besteht für die Unterrichtenden der Sommerschule ein gänzlich freier Gestaltungsspielraum.

Bei mehreren kleinen Projekten kann am Ende der Sommerschule eine Sammlung der einzelnen Ergebnisse (z. B. Portfolio) bzw. bei einem großen Projekt der Entstehungsprozess als Dokumentation (Projekttagbuch) vorliegen.

Am Ende der zwei Wochen sollen die Ergebnisse des Ergänzungsunterrichts präsentiert werden. Der letzte Tag der Sommerschule ist daher der Präsentation des „Produkts“ als Ergebnis des Projekts bzw. der Projekte gewidmet. Die Form der Präsentation, ob jede Gruppe für sich oder – falls mehrere Gruppen am Sommerschulstandort gemeinsam arbeiten – alle Gruppen gemeinsam, mit oder ohne den Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler, kann am Standort autonom entschieden werden. Idealerweise können die Schülerinnen und Schüler das Ergebnis oder einen Teil des Projekts mit nach Hause nehmen.

## 4.3 Unterrichtskonzept für heterogene Lerngruppen

Unterrichtende der Sommerschule arbeiten mit einer heterogenen Lerngruppe. Die Schülerinnen und Schüler der Sommerschulgruppe kennen sich wahrscheinlich noch nicht. Sie kommen mit unterschiedlichen Kenntnissen und Lernvoraussetzungen. Heterogenität findet sich aber auch in verschiedenen Interessen der Schülerinnen und Schüler. Projektorientiertes Arbeiten entspricht der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler und

fördert dabei die Sachkompetenz, die Selbstkompetenz und die Sozialkompetenz. Durch didaktische Maßnahmen, z. B. differenzierte Aufgabenstellungen und unterschiedliche Arbeitsformen, werden verschiedene Lernwege angeboten und so einer Differenzierung nach den individuellen Möglichkeiten, Ansprüchen und Bedürfnissen der Lernenden innerhalb der Lerngruppe Rechnung getragen.

## 5 Anregungen zur Vorbereitung auf die Sommerschule

### 5.1 Anregungen für Studierende

#### Vor der Sommerschule

- Melden Sie sich zwischen 16. und 26. Juni 2020 an Ihrer Pädagogischen Hochschule bzw. Universität zur Lehrveranstaltung „Sommerschule 2020“ an.
- Wählen Sie vom 29. Juni bis 2. Juli 2020 jenen Sommerschulstandort aus, an dem Sie gerne unterrichten wollen. Den Link zur Webseite erhalten Sie nach ihrer Anmeldung zur Lehrveranstaltung über Ihre Universität / Pädagogische Hochschule. Sie erhalten nach der Auswahl Ihres favorisierten Standorts von der zuständigen Bildungsdirektion im Laufe des Julis eine Bestätigung über Ihren Sommerschulstandort.
- Absolvieren Sie die Lehrveranstaltung zur Sommerschule an Ihrer Universität bzw. Pädagogischen Hochschule.
- Nehmen Sie an einem allenfalls von der Sommerschul-Schulleitung Ihres Einsatzortes organisierten (online) Zusammentreffen der Schulleitung sowie aller beteiligten Pädagoginnen bzw. Pädagogen und Studierenden für einen ersten Austausch teil.
- Wenn Sie im Tandem unterrichten, dann tauschen Sie sich bitte aus und überlegen Sie vorab, wie Sie sich die Unterrichtszeiten untereinander aufteilen wollen.
- Überlegen Sie sich Elemente der Unterrichtsgestaltung und sammeln Sie Projektideen, die Sie je nach Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler zum Einsatz bringen können.
- Machen Sie sich mit Ihrer Schule und der Umgebung der Schule vertraut. Falls möglich, besichtigen Sie in Abstimmung mit der Schulleitung Ihren Arbeitsplatz bereits vor Beginn der Sommerschule. Lernen Sie Infrastruktur, technische Hilfsmittel und Räumlichkeiten kennen.
- Fragen Sie bei der Schulleitung nach, welche Materialien Ihnen an Ihrer Sommerschule zur Verfügung stehen.

## **Während der Sommerschule**

- Planen und organisieren Sie die Durchführung des Unterrichts an der Sommerschule gemeinsam mit den anderen Verantwortlichen.
- Nehmen Sie an stattfindenden Austauschrunden am Sommerschulstandort teil.
- Absolvieren Sie die Lehrveranstaltung an Ihrer Universität bzw. Pädagogischen Hochschule.
- Fragen Sie bei Unsicherheiten nach Unterstützung. Vor Ort steht Ihnen eine Pädagogin bzw. ein Pädagoge und die Schulleitung zur Seite. Darüber hinaus können Sie sich gern mit Kolleginnen und Kollegen bzw. anderen unterrichtenden Lehramtsstudierenden austauschen oder die Betreuung Ihrer Lehrveranstaltung um Rat fragen.

## **5.2 Anregungen für Pädagoginnen und Pädagogen**

### **Vor der Sommerschule**

- Motivieren Sie Schülerinnen und Schüler, bei denen Sie Bedarf sehen, zur Teilnahme an der Sommerschule. Sprechen Sie, wo möglich, auch direkt ihre Erziehungsberechtigten an.
- Wenn Sie an der Sommerschule teilnehmen möchten, melden Sie sich bis zum 26. Juni 2020 an Ihrer Schule an.
- Nehmen Sie allenfalls an einem von der Sommerschul-Schulleitung Ihres Einsatzortes organisierten ersten (online) Zusammentreffen der Schulleitung sowie aller beteiligten Pädagoginnen bzw. Pädagogen und Studierenden für einen ersten Austausch teil.
- Nutzen Sie die Informationsangebote der Bildungsdirektion über die Sommerschule.
- Tauschen Sie sich allenfalls mit den Studierenden jener Gruppen, die sie begleiten, über deren Gestaltungsideen für den Unterricht aus. Überlegen Sie, bei welchen Unterrichtselementen Ihre Unterstützung besonders gefragt sein könnte.
- Falls Sie selbst hauptverantwortlich eine Gruppe unterrichten, überlegen Sie sich Elemente der Unterrichtsgestaltung und sammeln Sie Projektideen, die Sie je nach Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler zum Einsatz bringen können.

### **Während der Sommerschule**

- Planen und organisieren Sie die Durchführung des Unterrichts an der Sommerschule gemeinsam mit den anderen Verantwortlichen.
- Nehmen Sie an stattfindenden Austauschrunden am Sommerschulstandort teil.
- Unterstützen Sie Studierende vor Ort bei der Planung und Organisation des Unterrichts in der Sommerschule.

## 5.3 Anregungen für Sommerschul-Schulleitungen

### Vor der Sommerschule

- Überlegen Sie im Kollegium, welchen Schülerinnen und Schülern an Ihrer Schule Sie eine Teilnahme an der Sommerschule empfehlen.
- Motivieren Sie Ihre Lehrpersonen zur Teilnahme an der Sommerschule.
- Laden Sie Schülerinnen und Schüler (auch aus älteren Jahrgängen) Ihrer Schule als Buddys zur Unterstützung in die Sommerschule ein.
- Übermitteln Sie die Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler Ihres Standortes an Ihre zuständige Bildungsdirektion.
- Sie erhalten von der Bildungsdirektion im Laufe des Julis die Anmeldungen für Ihren Sommerschulstandort sowie Informationen zu den an Ihrem Sommerschulstandort tätigen Studierenden und Pädagoginnen und Pädagogen. Bitte nehmen Sie mit den Unterrichtenden Kontakt auf. Laden Sie diese allenfalls zu einem ersten freiwilligen Austausch ein.
- Nutzen Sie die Informationsangebote der Bildungsdirektion über die Sommerschule.
- Laden Sie die Studierenden ein, sich vor Beginn der Sommerschule mit dem Sommerschulstandort und seiner Infrastruktur vertraut zu machen und informieren Sie die Unterrichtenden über die am Standort vorhandenen Materialien zur Gestaltung des Unterrichts.
- Sorgen Sie für eine passende Infrastruktur und die passenden Räumlichkeiten.
- Stimmen Sie mit allen Unterrichtenden den grundsätzlichen Ablauf der Sommerschule ab, insbesondere den ersten Tag der Sommerschule.

### Während der Sommerschule

- Sorgen Sie für einen guten Start der Sommerschule an Ihrem Standort.
- Unterstützen Sie Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte bei Fragen zum Unterricht vor Ort.
- Unterstützen Sie Pädagoginnen und Pädagogen und Studierende bei der Planung und Organisation des Unterrichts in der Sommerschule.
- Planen Sie gemeinsam mit den Unterrichtenden den Stundenplan.
- Planen Sie gemeinsam mit den Unterrichtenden den Ablauf des letzten Tages der Sommerschule, d. h. die Präsentation der Projekte.
- Sorgen Sie für einen koordinierten Austausch unter den Unterrichtenden während der Sommerschule.

## 6 Buddys

Buddys sind Schülerinnen und Schüler, die idealerweise aus höheren Schulstufen als die Schülerinnen und Schüler der Sommerschule sind und die Sommerschule 2020 freiwillig unterstützen.

Hauptaufgabe der Buddys ist es, Lehrkräfte am Sommerschulstandort im Unterricht zu unterstützen und aktiv dazu beizutragen, den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen. Buddys sollen in der Sommerschule eine Vorbild- und Leitbildfunktion übernehmen. Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler in den Sommerschulgruppen, helfen bei gestellten Aufgaben und lernen dabei gleichzeitig, Verantwortung für andere zu übernehmen. Buddys sind wichtig für den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Sommerschulgruppe. Außerdem können Buddys Lehrkräften und Studierenden assistieren und bei der Organisation des projektorientierten Unterrichts mitwirken. Hier helfen sie Lehrkräften, indem sie Einzelne oder Schülergruppen betreuen und mit ihnen arbeiten. Sie können auch an der Entwicklung und Bereitstellung von Arbeitsmaterialien mitwirken.

Sie sind nicht eigenverantwortlich im Unterricht tätig, sondern unterstützen im Rahmen der Sommerschule freiwillig unterrichtende Lehramtsstudierende sowie Pädagoginnen und Pädagogen. Die Verantwortung für die pädagogische Arbeit liegt hierbei ausschließlich bei den jeweiligen Lehrpersonen.

## 7 Aufsicht & Haftung

Lehramtsstudierende sind wie Lehrpersonen zur Beaufsichtigung der Schülerinnen und Schüler vor dem Unterricht, im Unterricht und in den Pausen verpflichtet.

Zur Unterrichtserteilung in der Sommerschule gehört auch die pädagogische Betreuung und die Beaufsichtigung der Buddys, die der betreffenden Unterrichtsgruppe zugeordnet sind.

Sollte eine eingeteilte Lehramtsstudierende oder ein eingeteilter Lehramtsstudierender oder eine eingeteilte Lehrperson an der Tätigkeit gehindert sein (z. B. Krankheit), dann ist von der Leitung der Sommerschule grundsätzlich für Ersatz durch eine Lehrperson zu sorgen. Doppelt besetzte Einheiten können vorübergehend auch in Einfachbesetzung geführt werden.

Für Lehramtsstudierende und Lehrpersonen, die in der Sommerschule tätig sind, greift die Amtshaftung, da sie funktional als Organe des Bundes in Vollziehung des Schulrechts tätig sind. Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz ist im Zusammenhang mit der Sommerschule für Schülerinnen und Schüler, Lehramtsstudierende und Lehrpersonen gegeben.

## 8 Weitere Informationen

Die Organisation der Sommerschulen wird maßgeblich durch die Bildungsdirektionen der Bundesländer und die Pädagogischen Hochschulen und Universitäten organisiert.

Als Studierende bzw. Studierender wenden Sie sich bitte bei Fragen zu Ihrer Lehrveranstaltung an Ihre Universität bzw. Pädagogische Hochschule. Fragen zu Ihrem Einsatz an einem Sommerschulstandort richten Sie bitte an die zuständige Bildungsdirektion.

Als Lehrperson wenden Sie sich bitte an Ihre Schulleitung.

Als Schulleitung wenden Sie sich bitte an Ihre Bildungsdirektion.

Für die Leitung der Sommerschule ist die Schulleiterin oder der Schulleiter der Schule zuständig, an der die Sommerschule organisatorisch angesiedelt ist. Die Schulleitung kann mit der Leitung der Sommerschule auch eine andere Lehrperson beauftragen. Bei Fragen während der Sommerschule ist die Schulleitung der Sommerschule bzw. die von ihr beauftragte Lehrperson zu kontaktieren.

Allgemeine tagesaktuelle Informationen zum aktuellen Umsetzungsstand finden Sie unter [sommerschule.gv.at](http://sommerschule.gv.at). Dort finden Sie auch einen Bereich mit Fragen und Antworten zur Sommerschule, die laufend aktualisiert werden.





